

Jahresbericht
über das
Königliche Gymnasium
zu Göttingen

für das
Schuljahr von Ostern 1898 bis ebendahin 1899

vom
Direktor Prof. Dr. A. Viertel.

Schulnachrichten vom Direktor.



GÖTTINGEN.
Druck von Louis Hofer,
1899.

1899. Progr. Nr. 321.

980
77

327





Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III B	III A	II B ¹	II B ²	II A ¹	II A ²	IB	IA	Zu- sammen
Religion	3	2	2	2	2	2		2		2	2	19
Deutsch	3	2	3	2	2	3		3	3	3	3	29
Geschichtserzählungen	1	1										
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	79
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	48
Französisch	—	—	4	3	3	3		2		2	2	19
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	2		2	2	6
Hebräisch (Fakultativ)	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	1	1	1		3		3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4		4	4	4	4	38
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2		2	2	2	2	12
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	28	30	30	30	30	31	31	31	31	

Bemerkung: Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis IA und je 2 Stunden Singen in VI und V. Da dieselben als eigentliche Arbeitsstunden nicht zu erachten sind, so blieben sie oben ausser Betracht.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Lehrer.	Ordinarius.	IA	IB	IIA ¹	IIA ²	II B ¹	II B ²	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summa der wöchentl. Stunden.
1.	Direktor Prof. Dr. Viertel		7 Lat.											7
2.	Prof. Dr. Heintze	IA	6 Griech.	6 Griech.	6 Griech.									18
3.	Prof. Dr. Renner						6 Griech.							6
4.	Prof. Dr. Pannenberg		3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Deutsch			2 Gesch.	2 Gesch.				19
5.	Prof. Ringe	II B			7 Lat.		7 Relig. 7 Gesch. u. Erdkunde							19
6.	Prof. Dr. Greef	IB		7 Lat.		7 Lat.				6 Griech.				20
7.	Prof. Dr. Wehr	IIIA		3 Deutsch			7 Lat.	2 Relig. 7 Lat.						19 + 2 Biblioth.
8.	Prof. Dr. Frankel							2 Phys. 1 Erdkunde	2 Nat. 1 Erdkunde	2 Nat. 2 Erdkunde 4 Franz.	2 Nat. 2 Erdkunde	2 Nat.		20
9.	Prof. Dr. Thimm		2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig. 2 Franz. 2 Engl. 2 Hebr.		3 Deutsch	3 Franz.						20
10.	Prof. Behrendson	IIA ¹	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.									18 + 3 Singen
11.	Oberlehrer Wachmer	IIA ²			3 Deutsch	6 Griech.		6 Griech.	2 Deutsch	2 Relig.				19
12.	Oberlehrer Dr. Uhlemann	II B	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.				3 Franz.		3 Franz. 2 Deutsch 7 Lat.				23
13.	Oberlehrer Dr. Götting				4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	3 Math.	3 Math.	2 Math.				20
14.	Oberlehrer Banaow	IV u. V						6 Griech.			7 Lat.	8 Lat. 3 Turnen		24
15.	Lehrer Heumann	VI									2 Rechnen	2 Schreiben 4 Rechnen 1 Singen	2 Schreiben 4 Rechnen 2 Erdkunde 1 Singen 3 Turnen	25
16.	Zeichnlehrer Eberwien				4 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Relig. 2 Zeichnen 2 Gesch. 3 Deutsch	2 Relig. 2 Zeichnen 3 Deutsch		24
17.	Lehrer Eulert		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen		3 Relig.	21
18.	Mitglied des pädag. Seminars Dr. Schlemm												8 Lat.	8
19.	Mitglied des pädag. Seminars Dr. Hansing				(3 Gesch.)			(2 Deutsch 2 Gesch.)						7
20.	Probekandidat Dr. Wiederhold			(3 Gesch. u. Erdkunde)							(2 Gesch.)			5

21. Semin.-Kand. Horn. 22. Semin.-Kand. Hansmann.



3. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoff.

Ober-Prima.

Ordinarius: Prof. Dr. Hentze.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Das Evangelium des Johannes mit Auswahl, die Briefe des Apostels Paulus an die Römer und Galater (griechisch). Stücke aus der Augsburger Konfession nebst Unterscheidungslehren. Thimme. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik. Lessing: Stücke aus der hamburgischen Dramaturgie. Schiller: Die Künstler; das Ideal und das Leben; der Spaziergang; kleinere Gedichte. Goethe: Tasso; Faust mit Auswahl; Wahrheit und Dichtung; Italienische Reise; Shakespeare: Macbeth; Hamlet; Cäsar. Lebensbilder der Dichter im Anschluss an die Lektüre. Privatlektüre, namentlich aus neueren Geschichtswerken. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern, auch neueren. Aufsätze: 1. a. Wie bewährt sich an Macbeth der Ausspruch: „Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie“ etc. b. Lady Macbeth und Gräfin Terzky. 2. Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit! Beides gelang dir, doch nie glückte der gallische Sprung. (Schiller.) 3. Welchen Anteil hatte die Dichtung an der Begründung des neuen deutschen Reiches? 4. Wie begründet Lessing sein Urteil, dass die Tragödie Richard der Dritte ihres Zweckes verfehle? (Klassenarbeit.) 5. a. Nicht so vieles Federlesen! Lass mich immer nur herein, Denn ich bin ein Mensch gewesen, Und das heisst ein Kämpfer sein. (Goethe.) b. Die Tapferkeit im Nibelungenliede. 6. a. Goethes Beziehungen zur bildenden Kunst in Leipzig und Dresden. (Nach W. u. D.) b. Herders Einfluss auf Goethe. (Nach W. u. D.) 7. Wodurch kennzeichnet sich unser Jahrhundert auf den verschiedenen Lebensgebieten? (Klassenarbeit). Pannenburg. Aufgabe für die Reifeprüfung: Worauf war Goethes Aufmerksamkeit bei seinem Aufenthalt in Italien nach seinen eigenen Mitteilungen hauptsächlich gerichtet? — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgefasste Grammatik. Säfte, Aufgaben zu lat. Stilübungen. II. Teil. Hor. Od. I—IV, Sat. und Epist. mit Auswahl. Tac. Ann. I—III mit Auswahl. Wiederholung der in I B gelesenen Gedichte. Stilistische Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Direktor. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Müller, Syntax der attischen Prosa. S. Plat. Phaedon Anfang und Schluss; Protagoras c. 1—20. Hom. II. XII—XVII mit Auswahl. Soph. Electra. W. Thucyd. VI und VII mit Auswahl. Hom. II. XVIII—XXIV mit Auswahl. Soph. Antigone. Gelegentlich Wiederholungen aus der Syntax. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen oder eine freie Arbeit. Hentze. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgrammatik. Ploetz, Übungen zur Syntax. S. Boissier, Cicéron et ses amis. W. Molière, Femmes savantes; Littré; Comment j'ai fait mon dictionnaire. Wiederholung einzelner Teile der Syntax. Übersetzungs- und Sprechübungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Uhlemann. — Hebräisch. (Fakultativ.) 2 St. Seffer, Elementarbuch. Lektüre: Genesis 1—19. Wiederholung des ganzen Verbum, Nominallehre. Thimme. — Englisch. 2 St. Fölsing-Koch, Elementarbuch. S. Macaulay, Warren Hastings. W. Shakespeare, Merchant of Venice. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Uhlemann. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Herbst, Hilfsbuch III. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II. Preussisch-deutsche Geschichte mit Berücksichtigung der wichtigsten Ereignisse aus der Geschichte der übrigen Länder. S. 1640—1806. W. 1806—1888. Wiederholungen aus der Erdkunde im Anschluss an die Geschichte. Pannenburg. — Mathematik. 4 St. Lieber und Lümann, Teil III. Bardey, Aufgabensammlung. S. Kombinationslehre. Binomischer

Satz. Allgemeine Wiederholungen. Stereometrie, zweiter Teil. W. Analytische Geometrie. Wiederholungen aus allen Gebieten. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit. Behrendsen. Aufgaben bei der Reifeprüfung: 1. EinDreieck zu konstruieren aus: r, w, α ; $\alpha - \beta = \delta$. 2. Eine Rente von 2700 \mathcal{M} am Anfang eines jeden Jahres zahlbar, kann durch eine einmalige und zwar sofort zu zahlende Summe von 22763 \mathcal{M} abgelöst werden; wie viel Jahre hätte die Rente eigentlich laufen sollen, wenn 4% gerechnet werden? 3. Unter welchem Einfallswinkel α muss ein homogener Lichtstrahl in die eine Seitenfläche eines gleichschenkligen Prismas, dessen Brechungs-exponent = n , dessen Kantenwinkel = γ ist, eintreten, damit er nach einer totalen Reflexion an der andern Seitenfläche senkrecht auf die Basisfläche fällt? $n = 1,525, \gamma = 40^\circ$. 4. Eine Kugel mit dem Radius r wird von einem leuchtenden Punkte bestrahlt, der um a von der zugekehrten Oberfläche der Kugel entfernt liegt. Wie viel weniger als die Hälfte der Kugel wird dabei beleuchtet und welches ist der Centriwinkel dieser nichtbeleuchteten Zone? — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Optik. W. Akustik. Mathematische Geographie. Behrendsen.

Unter-Prima.

Ordinarius: Prof. Dr. Greef.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Ältere und neuere Kirchengeschichte mit besonderer Betonung der Reformationszeit. Thimme. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Lebensbilder aus der Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing; im Anschluss daran Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Lesebuche. Goethe: Gedichte; Iphigenie. Schiller: Gedichte; Braut von Messina. Privatlektüre. Lernen von Gedichten und Abschnitten aus den Dramen. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: 1. Welche Verdienste hat sich Luther um die deutsche Sprache und Litteratur erworben? 2. Welches Bild entwirft Goethe von Hans Sachs in seinem Gedichte „Hans Sachsens poetische Sendung“? 3. Welche Charaktereigenschaften Klopstocks zeigen sich in den gelesenen Gedichten? 4. Wozu hat Deutschland Kolonien nötig? 5. Welchen Gedankengang verfolgt Lessing in der Abhandlung: „Wie die Alten den Tod gebüdet?“ 6. Ein Durchblick durch den dramatischen Aufbau der Emilia Galotti? (Klassenarbeit.) 7. Welche Motive aus dem Oedipus des Sophocles hat Schiller in der „Braut von Messina“ verwendet? 8. Wie hat Goethe in seiner Iphigenie Antikes und Modernes vereinigt? Wehr. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Süpffe, Aufgaben. II. Teil. Cic. in Verr. IV mit Auswahl. Hor. Od. I—III mit Auswahl. Ep. 2. 7. 16. Sat. I, 6. 9. II, 6. Tac. Germania. Ciceros Briefe nach Süpffe mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen. Stilistische Übungen. Übersetzen aus Süpffe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Greef. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Müller, Syntax der attischen Prosa. S. Plat. Apologie. Hom. II. 1—IV mit Auswahl. W. Demosth. 1. Philipp. Rede. Hom. II. V—XI mit Auswahl. Soph. Aias. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Hentze. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgramm. Ploetz, Übungen zur Syntax. S. Sarcy, Siège de Paris. W. Molière, Avare. Coppée, Ausgewählte Novellen. Teile der Formenlehre und der Syntax wiederholt. Übersetzungs- und Sprechübungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Uhlemann. — Hebräisch. (Fakultativ). 2 St. Kombiniert mit IA. — Englisch. 2 St. Fölsing-Koch, Elementarbuch. S. Macaulay, Lord Clive. W. Dickens, Christmas Carol. Formenlehre wiederholt. Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Uhlemann. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Herbst, Hilfsbuch II und III. Kirchhoff, Erdkunde II. Deutsche Geschichte mit Berücksichtigung der ausserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. S. 476—1273. W. 1273—1648. Geschichtlich-geographische Übersicht über die um 1648 bestehenden Staaten. Wiederholungen aus der Erdkunde, meist im Anschluss an die Geschichte. Pannenberg. — Mathematik. 4 St. Lieber und Lühmann, Teil III. Bardey, Aufgabensammlung. S. Trigonometrie: Vollendung der Goniometrie (Additionstheorem). Lösung schwierigerer Aufgaben. Wiederholung der Algebra. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. W. Geometrische Konstruktionsaufgaben mit algebraischer Analysis. Stereometrie. Symmetrische Gleichungen. Theorie der komplexen Zahlen. Alle 6 Wochen eine häusliche Arbeit. Behrendsen. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Wärmelehre. W. Elektrizitätslehre. Behrendsen.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: IIA¹ Prof. Behrendsen. IIA² Oberlehrer Wachmer.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. S. Die Apostelgeschichte. Cap. I—XV. Lektüre des Briefes des Jakobus (griechisch). W. Apostelgeschichte Cap. XVI—XXVIII. Lektüre des Briefes des Paulus an die Philipper und des ersten an die Korinther mit Auswahl (griechisch). Thimme. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Nibelungenlied und Gudrun nach Aufbau und Ausführung; Proben aus beiden Gedichten im Urtexte gelesen. Ausblicke auf die nordischen Sagen und die grossen Sagenkreise des Mittelalters, sowie auf die höfische Epik und Lyrik. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Goethe: Egmont und Götz v. B. Schiller: Maria Stuart und Wallenstein. Auswendiglernen bedeutender Stellen. Wiederholung Schillerscher Balladen und der Glocke. Vorträge. Dispositionübungen. Aufsätze: II¹: 1. Im Hinterstübchen des Gasthofs zum goldenen Löwen. 2. Brunhilde in nordischen und deutschen Quellen. 3. Was bewundern wir an den alten Römern? 4. In welchen Gestalten erscheint die Treue im Nibelungenliede? (Klassenarbeit.) 5. Ein Gang um Mitternacht durch die Strassen der Stadt. 6. Die Soldateska in Wallensteins Lager. 7. Wie weiss es Schiller in seinem Wallenstein zu erreichen, dass uns das Schicksal seines Helden mit Furcht und Mitleid erfüllt, obschon dieser als Verräter an seinem Kaiser unsere Sympathie nicht besitzen kann? 8. Vorfabel von Schillers Maria Stuart. (Klassenarbeit.) Wachmer. II²: 1. a. Was erfahren wir aus Wallensteins Lager über die Person des Feldherrn? b. Charakteristik des Wachtmeisters. 2. Weshalb braucht Deutschland Kolonien? 3. Hagen im Waltharius verglichen mit dem Hagen des Nibelungenliedes. 4. Welchen Einfluss übten hervorragende Erfindungen auf die Entwicklung der Kultur aus? (Klassenarbeit.) 5. Wie stellt sich Götz von Berlichingen (bei Goethe) zu Kaiser und Reich? 6. Durch welche Eigenschaften wird Egmont (bei Goethe) der Liebling seines Volkes? 7. a. Welche Pläne verfolgt der Marquis Posa und woran scheitern sie? b. Herzog Alba in Egmont und in Don Carlos. 8. Wodurch kennzeichnet sich der Mensch als Herr der Schöpfung? (Klassenarbeit.) Pannenburg. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Süpfle, Aufgaben. II. Teil. Liv. XXI, XXIII, XXIV, XXV, XXX mit Auswahl. Verg. Aen. IV, VI, IX, X, XII mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen. Übersetzen aus Süpfle. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Ringe. Greef. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Müller, Syntax der attischen Prosa. Herod. VI—IX mit Auswahl. Hom. Od. I. III. IV mit Auswahl. V—VII. XII—XXI mit Auswahl. Vervollständigung der Syntax: Modi, Infinitiv, Participium. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Hentze. Wachmer. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgramm. Mignet, Vie de Franklin. Girardin, La joie fait peur. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Thimme. — Hebräisch. (Fakultativ.) 2 St. Seffer, Elementarbuch. Regelmässiges und unregelmässiges Verbum. Nominallehre. Übersetzung der dazu gehörigen Übungsstücke. Thimme. — Englisch. 2 St. Fölsing-Koch, Elementarbuch. Scott, Tales of a Grandfather Cap. 2, 4, 5. Durchnahme des gesamten grammatischen Stoffes: S. Erste Reihe Lekt. 1—18; W. Zweite Reihe Lekt. 1—18 als Wiederholung. Thimme. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Herbst, Hilfsbuch I. Kirchhoff, Erdkunde II. S. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. W. Römische Geschichte bis zum Untergange des weström. Reiches. Das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde und Wiederholungen aus der polit. Erdkunde im Anschluss an die Geschichte. Pannenburg. — Mathematik. 4 St. Lieber und Lähmann, Teil I—III. Bardey, Aufgabensammlung. S. Wiederholung und Erweiterung der Proportions- und Ähnlichkeitslehre; Proportionen am Kreise. Wiederholung der Potenz- und Wurzelrechnung. W. Berechnung der Polygone und des Kreises. Lösung geometrischer Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie, Berechnung der recht- und schiefwinkligen Dreiecke. Logarithmenrechnung; quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Alle 6 Wochen eine häusliche Arbeit. Behrendsen. Götting. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Mechanik der festen Körper. W. Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Behrendsen. Götting.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Prof. Ringe.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. S. Einleitung in die Schriften des A. T. und Lektüre des A. T. mit Auswahl, insbesondere der Psalmen und des Propheten Jesaias 1—12 und 40—66. W. Lektüre der Bergpredigt (griechisch) und solcher Abschnitte aus den Briefen des N. T., welche für die Glaubens- und Sittenlehre von besonderer Bedeutung sind. Kirchenlied. Wiederholung der früher gelernten Bibelsprüche, Psalmen und Kirchenlieder. Ringe. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge, Schiller: Balladen; Jungfrau von Orleans. Goethe: Hermann und Dorothea. Lessing: Minna von Barnhelm. Monolog aus der Jungfrau von Orleans, Siegesfest, Kraniche des Ibykus, Taucher u. a. gelernt. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: 1. Frühlingsboten. 2. Wohlthätig ist des Feuers Macht. 3. Licht- und Schattenseiten im Charakter Karls VII. (Schillers Jungfrau von Orleans.) 4. Wenn dich die Lästerzunge sticht, So lass dir dies zum Troste sagen: „Die schlechtesten Früchte sind es nicht, Woran die Wespen nagen!“ 5. Die Umgestaltung der Erdoberfläche durch den Mensch n. 6. a. Das Leben ein Kampf. b. Ein Blick aus meinem Fenster. 7. Der Übergang über den Kentrites. (Xenoph. Anab. IV, 3). 8. Das Gasthaus zum goldenen Löwen, sein Wirt und seine Wirtin. (Goethes Hermann und Dorothea.) 9. Prüfungsarbeit. Thimme. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Cic. in Cat. I. Liv. XXII mit Auswahl. Verg. Aen. I. und II. mit Auswahl. Cic. de imperio Cn. Pompei. Grammatische Wiederholungen. Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Lattmann, Lat. Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit Ringe. Wehr. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Müller, Syntax der attischen Prosa. Xen. Anab. III, IV, V mit Auswahl. Hom. Od. IX. X. XII. Kasuslehre mit Auswahl. Syntax der Tempora und Modi mit Auswahl. Pronomina. Gelegentliche Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Renner. Wachmer. — Französisch. 3 St. Ploetz-Kares, Sprachlehre. G. Ploetz, Übungsbuch, Lekt. 49—Schluss mit Auswahl. Michaud, Histoire de la troisième croisade. Erckmann-Chatrion, Contes populaires. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Uhlemann. — Geschichte. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch für deutsche Geschichte. Preussisch-deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Ringe — Erdkunde. 1 St. Kirchhoff, Erdkunde II. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Ringe. — Mathematik. 4 St. Lieber und Lühmann, Teil I—III. Bardey, Aufgabensammlung. S. Berechnung der Flächeninhalte geradliniger Figuren. Proportions- und Ähnlichkeitslehre. Lösung geometrischer Konstruktionsaufgaben. Potenz- und Wurzelrechnung. W. Berechnung von Polygonen und des Kreises. Körperberechnung. Anfang der Trigonometrie, insbesondere Berechnung rechtwinkliger Dreiecke. Logarithmenrechnung. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Götting. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen. W. Magnetismus und Elektrizität. Akustik und Optik. Götting.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Prof. Dr. Wehr.

Religionslehre. 2 St. Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken. Leben Jesu nach Matthäus. Die Bergpredigt und die Gleichnisse eingehender besprochen. Ergänzung des Lebensbildes Jesu aus den anderen Evangelien. Lebensbild Luthers und das Wichtigste aus dem Leben Zwinglis und Calvins. Wiederholung und Erweiterung der fünf Hauptstücke. Lieder, Psalmen und Sprüche teils wiederholt, teils neu gelernt. Wehr. — Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Erklärung und Lernen von Gedichten, namentlich Schillerschen und Uhlandschen

Balladen sowie der Glocke. Schiller: Wilhelm Tell. Prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch, besonders solche, die sich auf das Altertum und die preussisch-deutsche Geschichte beziehen. Belehrung aus der Grammatik, Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Waehmer. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Lattmann, Übungsbuch. Caes. B. G. IV—VII. Ovid, Met. ausgewählte Abschnitte. Tempora und Modi. Oratio obliqua. Bedingungssätze. Vergleichsätze. Vervollständigung der Kasuslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliche Übungen nach dem Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wehr. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Lattmann-Müller, Übungsbuch. Xen. Anab. I. II. Verba auf $\mu\epsilon$; die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Syntaktische Regeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Bünsow. — Französisch. 3 St. Ploetz-Kares, Sprachlehre. G. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B. Übungsbuch Lekt. 1—48 mit Auswahl, dazu die entsprechenden Abschnitte der Grammatik. Einige Gedichte gelernt. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Thimme. — Geschichte. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch für deutsche Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. Pannenburg. — Erdkunde. 1 St. Kirchhoff, Erdkunde II. Deutschland und die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Frenkel. — Mathematik. 3 St. Lieber und Lümann, Teil I und II. Bardey, Aufgabensammlung. Geometrie: Kreislehre. Lehre von der Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Wiederholung der vier Grundrechnungen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten; das Notwendigste über Wurzelgrößen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Götting. — Physik. 2 St. S. Naturgeschichte. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. W. Physik. Hauptgesetze der Mechanik. Wärmelehre. Frenkel. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen. Ornamente nach Gipsmodellen, teilweise mit Ausführung in zwei Kreiden. Zeichnen nach Körpern. Eberwien.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Uhlemann.

Religionslehre. 2 St. Spruchbuch. Lektüre einer Auswahl aus den Geschichtsbüchern, Psalmen und Propheten des A. T.; in Verbindung damit Darstellung alttestamentlicher Personenbilder. 3.—5. Hauptstück mit Erklärung. Sprüche, Lieder und Psalmen teils wiederholt, teils neu gelernt. Waehmer. — Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche, besonders Uhlands Balladen. Lernen von Gedichten. Grammatische Belehrungen, meist im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Uhlemann. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Lattmann, Übungsbuch. Caes. B. G. I—III. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Kongruenz, nominales Prädikat. Gerundium, Gerundivum. Supinum. Final- und Konsekutivsätze, Kausalsätze. Wiederholung der Formenlehre. Mündliche Übungen nach dem Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Uhlemann. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Lattmann-Müller, Übungsbuch. Lattmann, Lesebuch. Heroen-Sagen mit Auswahl. Die regelmässige Formenlehre und einige unregelmässige Verba. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Greef. — Französisch. 3 St. Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausg. B. Lektion 33—63; einige Gedichte. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Uhlemann. — Geschichte. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Pannenburg. — Erdkunde. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. Frenkel. — Mathematik.

3 St. Lieber und Lühmann, Teil I und II. Bardey, Aufgabensammlung. Wiederholung der Dreieckslehre. Lehre vom Parallelogramm, Trapez, von den Vielecken. Kreislehre, erster Teil. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Die 4 Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Götting. — Naturgeschichte. 2 St. Wossidlo, Leitfaden. Von Ostern bis Weihnachten: Botanik. Anatomie und einiges aus der Physiologie und Biologie der Pflanzen nebst Demonstrationen am Mikroskop. Überblick über das natürliche System. Allgemeines über die Kryptogamen. Von Weihnachten bis Ostern: Wirbellose Tiere. Systematik. Frenkel. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen und Körpern. Eberwien.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Bünsow.

Religionslehre. 2 St. Spruchbuch. Erklärung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung, Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes. Lukasevangelium und Apostelgeschichte mit Auswahl. Lieder, darunter vier neue, und Sprüche. Eberwien. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Ausgewählte Prosastücke und Gedichte. Lernen von Gedichten. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit, daneben Rechtschreibübungen und kleine Ausarbeitungen in der Klasse. Eberwien. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Lattmann, Übungsbuch. Cornelii Nepotis liber ed. Lattmann. Miltiades. Themistocles. Aristides. Pausanias. Alcibiades. Hannibal. Alexander Magnus mit Auswahl. Lehre vom nominalen Prädikat, Infinitiv und Gerundium, das Wichtigste aus der Kasuslehre und der Syntax der Nebensätze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bünsow. — Französisch. 4 St. Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B. Lektion 1—32. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Frenkel. — Geschichte. 2 St. Jäger, Hilfsbuch. S. Griechische Geschichte. W. Römische Geschichte. Eberwien. — Erdkunde. 2 St. Kirchoff, Erdkunde II. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Übung im Kartenzeichnen. Frenkel. — Mathematik. 2 St. Lieber und Lühmann, Planimetrie. Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken. Götting. — Rechnen. 2 St. Wiederholung der Bruch- und Decimalbruchrechnung. Eingekleidete Aufgaben. Zinsrechnung. Heumann. — Naturgeschichte. 2 St. Wossidlo, Leitfaden. S. Botanik. Beschreibung phanerogamischer Pflanzen. Übersicht der wichtigsten natürlichen Familien. W. Zoologie. Die Arthropoden, namentlich die Insekten. Frenkel. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Wandtafeln. Eberwien.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Bünsow.

Religionslehre. 2 St. Zahn, Biblische Historien. Spruchbuch. Durchnahme der Geschichten des N. T. Einübung und Erklärung des 2. Hauptstückes, Artikel 1—3, die zwei letzteren ohne Luthers Erklärung. Einprägung von Liedern, darunter vier neue, und Sprüchen. Eberwien. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Prosastücke und Gedichte; einige Gedichte gelernt. Lehre vom erweiterten und zusammengesetzten Satze. Übungen in der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Mündliches Nacherzählen und erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Sagen und älteste Geschichte der Griechen und Römer. Eberwien. — Latein 8 St. Lattmann, Übungsbuch. Lattmann, Lesebuch. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Die notwendigsten syntaktischen Regeln nach dem Übungsbuche. Graecorum fabulae et historiae. Res Romanae. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bünsow. — Geschichte. (1 St. Vgl. Deutsch.) — Erdkunde. 2 St. Kirchoff, Erdkunde für Schulen, I. Teil. Globuslehre. Deutschland. Übungen im Kartenzeichnen. Frenkel. — Rechnen.

4 St. Bruch- und Decimalbruchrechnung mit unbenannten und benannten Zahlen. Heumann. — Naturbeschreibung. 2 St. S. Botanik. Pflanzenbeschreibungen und im Anschluss daran Erläuterungen morphologischer Grundbegriffe. W. Zoologie. Wiederholung der Säugetiere und Vögel. Reptilien, Amphibien und Fische. Frenkel. — Schreiben. 2 St. Übungen im Schönschreiben in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. Heumann. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Wandtafeln und Vorzeichnungen von der Hand des Lehrers. Eberwien.

Sexta.

Ordinarius: Lehrer Heumann.

Religionslehre. 3 St. Zahn, Biblische Historien. Spruchbuch. Biblische Geschichten aus dem A. T. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung gelernt, das 2. und 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Einprägung der vorgeschriebenen Lieder und einer mässigen Anzahl von Sprüchen. Eulert. — Deutsch. 4 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Prosastücke und Gedichte; eine Anzahl Gedichte gelernt. Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte. Redeteile und Glieder des einfachen nackten Satzes, sowie das Wichtigste vom einfachen umkleideten Satze. Übungen in der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat. Heumann. — Latein. 8 St. Lattmann, Elementarbuch. Regelmässige Deklination und Konjugation. Komparation der Adjektiva. Pronomina. Die wichtigsten Präpositionen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Schlemm. — Geschichte. (1 St. Vgl. Deutsch.) — Erdkunde. 2 St. Bilder aus der engeren Heimat. Provinz Hannover. Allgemeiner Überblick über Deutschland. Globuslehre. Allgemeiner Überblick über die Erdteile und Weltmeere. Heumann. — Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Zerlegung der Zahlen in Primfaktoren. Allgemeines aus der gewöhnlichen Bruchrechnung und Decimalbrüche. Heumann. — Naturgeschichte. 2 St. S. Botanik. Beschreibung einheimischer Pflanzen mit einfachem Blütenbau. W. Zoologie. Beschreibung verschiedener Vertreter der Säugetiere und Vögel. Frenkel. — Schreiben. 2 St. Übung im Schönschreiben in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. Heumann.

Katholischer Religionsunterricht.

2 St. König, Handbuch. Glaubenslehre: Besonderer Teil. Kirchengeschichte: Die wichtigsten Ereignisse seit Ausgang des Mittelalters bis auf unsere Zeit. Pastor Pagel.

Jüdischer Religionsunterricht.

I und II A. 1 St. Historische Religionskunde: Die Entwicklung der religiösen Lehrmeinungen im Judentum von Philo bis Moses Mendelssohn mit besonderer Berücksichtigung des Talmuds und Lektüre ausgewählter Stücke. — II B und III. 2 St. Bibelkunde: Die Psalmen; auswendig gelernt wurden Ps. 3. 6. 19. 51. 73, 22—28. 84. 103. 130. 139, 1—12 und in der Unterstufe gelernte wiederholt. Wiederholung des Ritus (die gelegentlich eintretenden Ritualgesetze). Jüdische Geschichte: Von der ersten Zerstörung des Tempels bis R. Akiba. Wiederholung der bibl. Geschichte: Vom Tode Moses bis zur Thronbesteigung Salomos. Rabbiner Dr. Jacob. — IV—VI. 2 St. Bibelkunde: Von der Thronbesteigung Salomos bis zum Exil. Gelernt und erklärt wurden die zehn Gebote, Sittengesetze und Ps. 91. 100. 124. 146. Ritus II. Biblische Landeskunde: Die biblischen Länder ausser Palästina. Lehrer Fabisch.

Mitteilungen über den technischen Unterricht

a) im Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 310, im Winter gleichfalls 310 Schüler. Von diesen waren befreit vom Turnunterricht auf Grund ärztlichen

Zeugnisses im Sommer 10, im Winter 12 Schüler, also von der Gesamtzahl der Schüler im S. 3,2⁰/₀, im W. 3,9⁰/₀. Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 34, zur grössten 50 Schüler. Von zwei besonderen Vorturnerstunden der I und II abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 24 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Heumann, Bünsow, Eulert. Der Anstalt steht eine eigene Turnhalle und ein Turnplatz, beide in unmittelbarer Nähe, zur Verfügung. Die Turnspiele werden unter Teilnahme von allen Schülern fleissig und mit grossem Eifer betrieben. Es besteht ein Schülerturnverein. Von der Gesamtzahl der Schüler schwimmen 173, also 55,9⁰/₀. Von diesen haben das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt 38 Schüler. — b) im Gesang. 1) VI. 1 St. Notenkunde, Übungen im Intervalltreffen; die wichtigsten Durtonarten; einstimmige Lieder. Behrendsen. 1 St. Einübung von Chorälen und Volksliedern. Heumann. 2) V. 1 St. Erweiterung der Notenkunde und Lehre von den Tonarten, Molltonleitern. Übungen im Intervalltreffen; ein- und zweistimmige Lieder. Behrendsen. 1 St. Einüben der vorgeschriebenen Choräle. Heumann. 3) 1 St. Knabenchor, Hauptklasse IV und III. 4) 1 St. Männerchor II A und I. 5) 1 St. Gemischter Chor, bestehend aus Abteilung 3 und 4. Religiöse und weltliche vierstimmige Gesänge, hauptsächlich aus Serings Chorbuch. Behrendsen. — c) im fakultativen Zeichnen. 4 St. I und II. Freihandzeichnen: Ornamente, Figuren u. s. w. nach Gipsmodellen in zwei Kreiden. Tuschen. Linearzeichnen. Eberwien.

4. Zusammenstellung der Lehrbücher.

Fach.	Titel.	Für die Klassen.	Preis gebunden.
1. Religion.	Zahn, Biblische Historien bearbeitet von Giebe.	VI. V.	1.05
	Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche.	VI—I.	1.60
	Bibel (revidierte Ausgabe).	VI—I.	1.50
	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht.	IIB—I.	3.00
	Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken.	VI—IIIA.	0.30
	2. Deutsch.	Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.	VI—I.
Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I, 1. Abteil.		VI.	2.00
" " " " " 1, 2. "		V.	2.20
" " " " " 1, 3. "		IV.	2.40
" " " " " II, 1. "		IIIB—IIB.	2.50
" " " " " II, 2. "			
" " " " " 1. Abschnitt.		IIA.	1.75
" " " " " 2. Abschnitt.		I.	3.30
3. Latein.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preuss. Schulen.	VI—I.	0.15
	Lattmann, Lat. Elementarbuch für VI.	VI.	1.50
	" " Übungsbuch für V.	V.	1.50
	" " Lesebuch für V.	V.	1.30
	" " Übungsbuch für IV.	IV.	1.30
	" " Cornelii Nepotis liber.	IV.	2.30
	Lattmann u. Müller, Kurzgefasste lat. Grammatik. Ausg. B.	IV—I.	2.80
	Lattmann, Lat. Übungsbuch für III.	IIIB—IIB.	2.30

Fach.	Titel.	Für die Klassen.	Preis gebunden.
			M
4. Griechisch.	Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen. 2. Teil. Aufgaben für obere Klassen.	IIA—I.	3.80
	Müller u. Lattmann, Griech. Grammatik. 1. Teil. Formenlehre.	IIIB—I.	1.80
	Lattmann, Griech. Lesebuch für Unter-Tertia.	IIIB.	1.40
	Lattmann u. Müller, Griech. Übungsbuch für Tertia, 1. Hälfte.	IIIB.	1.00
	Lattmann u. Müller, Griech. Übungsbuch für Tertia, 2. Hälfte.	IIIA.	1.30
5. Französisch.	Müller u. Lattmann, Griech. Grammatik. 2. Teil. Ausgabe B. Syntax.	IIIB—I.	1.70
	Ploetz, Elementarbuch. Ausgabe B.	IV. IIIB.	2.05
	" Sprachlehre.	IIIA—IB.	1.30
	" Übungsbuch. Ausgabe B.	IIIA—IB.	2.35
	" Schulgrammatik der franz. Sprache. (Das nächste Jahr wegfallend.)	IA.	3.10
	" Übungen zur Syntax.	IA.	1.50
6. Hebräisch.	Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache.	IIA—I.	5.00
7. Englisch.	Fölsing-Koch, Elementarbuch der engl. Sprache.	IIA—I.	2.10
8. Geschichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte.	IV.	1.40
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte.	IIIB—IIIB.	2.10
	Herbst, Histor. Hilfsbuch für die oberen Klassen, I.	IIA.	2.30
	" " " " " " " " II.	I.	1.80
	" " " " " " " " III.	I.	1.90
	Putzger, Historischer Schulatlas.	IV—I.	2.70
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.	VI—IV.	1.50
	Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas.	III—I.	5.00
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I. Unterstufe.	V.	0.75
	" Oberstufe. " " " " II. Mittel- und	IV—I.	2.55
10. Mathematik.	Lieber und Lühmann, 1. Teil.	IV—IIA.	1.70
	" " " 2. "	III—I.	1.60
	" " " 3. "	IIIB—I.	2.00
	Bardey, Aufgabensammlung.	IIIB—I.	3.20
	Logarithmentafel von Schülke.	IIIB—I.	0.80
11. Physik.	Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.	IIIB—I.	5.30
12. Naturgeschichte.	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie für höhere Lehranstalten.	IV—III.	3.00
	Wossidlo, Leitfaden der Botanik für höhere Lehranstalten.	IV. IIIB.	3.00

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Durch Erlass des Herrn Ministers vom 20. Mai 1898 wird bestimmt, dass Schüler, welche an Blennorrhöe und Diphtherie der Augenlid-Bindehäute leiden, überhaupt, solche Schüler dagegen, welche an akutem und chronischem Augenlid-Bindehautkatarrh,

Folikulärkatarrh und Körnerkrankheit leiden, so lange vom Schulbesuch auszuschliessen sind, als sie deutliche Eiterabsonderung haben. Es ist darauf hinzuwirken, dass von einem jeden Fall von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, durch den Vorstand der betr. Haushaltung dem Vorsteher der Schule unverzüglich Anzeige erstattet wird.

Durch Erlass des Herrn Ministers vom 24. Dez. 1898, U. II 3115 wird ein Versuch mit der Abhaltung wissenschaftlicher Vorträge für die oberen Klassen der höheren Lehranstalten ausserhalb der Schulzeit empfohlen.

Durch Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums vom 4. Febr. 1899 wird bestimmt, dass Schüler, welche an ausserhalb der Schule stehenden Vereinen teilnehmen wollen, hierzu der Erlaubnis des Anstaltleiters bedürfen, die nur für eine bestimmte Zeit zu erteilen und jederzeit widerrufflich ist.

Durch verschiedene Erlasse wird auf wissenschaftliche Werke, auf Lehr- und Anschauungsmittel aufmerksam gemacht und ihre Anschaffung für die Anstalt empfohlen; dazu gehört Kiepers Wandkarte der deutschen Kolonien, der Atlas der Alpenflora, die Schulwandtafel des Kaiserlichen Archäologischen Instituts, die in der Reichsdruckerei hergestellten Bildnisse der Brandenburgisch-Preussischen Herrscher aus dem Hause Hohenzollern und ein Panorama von Jerusalem. Durch andere Erlasse wurden die Schriften von P. v. Schmidt „Kaiser Wilhelm II.“ und Büxenstein „Unser Kaiser“ als Prämien für besonders würdige Schüler empfohlen.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 19. April 1898 und wird am 25. März 1899 geschlossen.

Die Ferien waren für das Jahr 1898/99 in folgender Weise geordnet: 1. Osterferien. Schluss: Sonnabend, den 2. April. Schulanfang: Dienstag, den 19. April. 2. Pfingstferien. Schluss: Sonnabend, den 28. Mai. Schulanfang: Donnerstag, den 2. Juni. 3. Sommerferien. Schluss: Sonnabend, den 2. Juli. Anfang: Dienstag, den 2. August. 4. Herbstferien. Schluss: Sonnabend, den 24. September. Anfang: Dienstag, den 11. Oktober. 5. Weihnachtsferien. Schluss: Mittwoch, den 21. Dezember. Anfang: Mittwoch, den 4. Januar 1899.

Für das Jahr 1899/1900 sind sie in folgender Weise festgesetzt: 1. Osterferien. Schluss: Sonnabend, den 25. März. Schulanfang: Dienstag, den 11. April. 2. Pfingstferien. Schluss: Sonnabend, den 20. Mai. Schulanfang: Donnerstag, den 25. Mai. 3. Sommerferien. Schluss: Sonnabend, den 1. Juli. Schulanfang: Dienstag, den 1. August. 4. Herbstferien. Schluss: Sonnabend, den 30. September. Schulanfang: Dienstag, den 17. Oktober. 5. Weihnachtsferien. Schluss: Donnerstag, den 21. Dezember. Schulanfang: Mittwoch, den 3. Januar 1900.

Für das Schuljahr 1898/99 wurde die Ober-Sekunda wegen ihrer grossen Schülerzahl in zwei Parallelcöten geteilt, die Unter-Sekunda wurde wenigstens für den Unterricht in den alten Sprachen in zwei gesonderten Cöten unterrichtet.

Mit dem Schluss des Unterrichts zu Ostern v. J. erlitt die Anstalt einen sehr schmerzlichen Verlust durch das unerwartete Ausscheiden des Herrn Professor Friedrich Meyer aus seiner hiesigen Stellung. Infolge der Aufhebung des früher mit der Anstalt vereinigt gewesen Realgymnasiums hatte das Königl. Ministerium den Beschluss gefasst, das Lehrerkollegium des Gymnasiums zu verkleinern, um den Überschuss an Lehrkräften, dessen sich die hiesige Anstalt bisher erfreut hatte, anderweitig zu verwenden. Herr Professor Meyer musste infolge dessen seine hiesige Stelle, in der er seit fast 30 Jahren thätig war, mit einer gleichen an dem Gymnasium zu Verden vertauschen. Lehrer wie Schüler haben Herrn Professor Meyer mit herzlichem Bedauern scheiden sehen, denn er hat durch sein reiches Wissen und seinen immer dienstbereiten Eifer, der selbst durch schwere körperliche Anfechtungen nicht zu ermüden war, zum Gedeihen

der Anstalt in hervorragender Weise beigetragen und sich durch seine Herzengüte, Freundlichkeit und echt kollegialischen Sinn allgemeine Liebe erworben. Der Wunsch, den der Unterzeichnete ihm bei der Entlassung aussprach, dass er sich in seinem neuen Wirkungskreise bald heimisch fühlen möchte, sollte nicht in Erfüllung gehen, denn er sah sich bald nach seiner Versetzung durch seinen leidenden Zustand genötigt, zuerst um einen längeren Urlaub und demnächst um die Verabschiedung aus seinem Amte einzukommen, die ihm zum 1. Oktober vorigen Jahres unter Verleihung des Roten Adlerordens gewährt wurde. Die Anstalt wird ihm allezeit eine dankbare Erinnerung bewahren.

Zur Ableistung des Probejahres waren die Herren Kandidaten Dr. Albert Brackmann und Dr. Oskar Marschall von Michaelis 1897 bis dahin 1898 überwiesen; nach ihrem Ausscheiden traten die Herren Kandidaten Dr. August Schlemm und Dr. Karl Hansing an ihre Stelle. Auch Herr Kandidat Dr. Wilhelm Wiederhold wurde zur Ableistung des Probejahres der hiesigen Anstalt überwiesen. Die drei genannten Herren hatten auch das Seminarjahr hier abgeleistet. In das pädagogische Seminar neuen Stils traten zu Michaelis 1898 die Herren Kandidaten Karl Born und Willi Hansmann ein.

Am 28. April v. J. wurde Herrn Professor Dr. Frenkel, am 25. Oktober den Herren Professoren Dr. Thimme und Behrendsen der Rang der Räte IV. Klasse erteilt, am 25. August dem Unterzeichneten der Adler der Ritter des Hohenzollernschen Hausordens verliehen.

Klassenausflüge und Turnfahrten wurden unter Leitung der Herren Ordinarien in gewohnter Weise unternommen.

Der regelmässige Gang des Unterrichts hat auch in diesem Jahre infolge von Erkrankungen der Lehrer und aus anderen Ursachen mancherlei Unterbrechung erfahren. Herr Professor Frenkel musste 30, Herr Professor Thimme 21, Herr Professor Wehr 12, Herr Eulert 12, Herr Professor Hentze 9, Herr Oberlehrer Dr. Götting 9, Herr Professor Pannenberg 3, Herr Professor Behrendsen 1, der Unterzeichnete 7 Schultage den Unterricht aussetzen.

Am 4., 8., 15., 16., 17., 18. und 19. August fiel der Unterricht nachmittags, am 20., 22. und 23. August von 11 Uhr ab wegen zu grosser Hitze aus.

Der Gesundheitszustand der Schüler liess insbesondere im letzten Vierteljahr infolge mannigfacher Erkrankungen namentlich auf den unteren Klassen viel zu wünschen übrig.

Die Gedächtnisfeiern für die hochseligen Kaiser Friedrich und Wilhelm wurden am 15. Juni und 18. Oktober v. J., sowie am 9. und 22. März d. J. in der üblichen Weise abgehalten. Der Gedenktag der Schlacht von Sedan wurde am 2. September mit Deklamationen und Gesangsvorträgen der Schüler, sowie einer Festrede des Herrn Dr. Brackmann gefeiert. Am Schlusse der Feier wurde das Werk von Büxenstein „Unser Kaiser“ in 5 Exemplaren, welche der Herr Minister zu Prämien für Schüler bestimmt hatte, an 5 Schüler verteilt.

Den Geburtstag Seiner Majestät des regierenden Kaisers und Königs beging die Schule am 27. Januar in festlich geschmückter Aula durch eine öffentliche Feier unter zahlreicher Beteiligung von Eltern und Angehörigen unserer Schüler. Die Feier vollzog sich nach folgendem Programm: 1. Gesang. Chor: *Salvum fac regem* von Löwe. 2. Deklamationen: a. Kaisers Geburtstag von Jahn. (Hübner IIIA.) b. „Gut Kaiserlich“ von Henkel. (Stöckicht IB.) c. Vom Fels zum Meer von Wätzold. (Schering IIA².) d. Dornröschen-Germania von Dieffenbach. (Ulrici IA.) e. Deutsche Hymne von Plath. (Nölle IIA².) 3. Chor: Für Kaiser und Reich von Liebe. 4. Festrede des Herrn Oberlehrers Wachmer. 5. Chor: Dem Kaiser Wilhelm II. von Joerss. 6. Deklamationen: a. Hartmann von Siebeneichen von Strebel. (Faust IIB.) b. Die Geisterwacht am Rhein von Rackwitz. (Schultz IB.) c. Fürst Bismarck von Bürgel. (Mithoff IIA².) d. Das deutsche Land und Volk von Prölss. (Viertel IA.) e. Am Geburtstage des Kaisers von Örtel. (Bacmeister IB.) 7. Chor: Der deutsche

Rhein von Rob. Schumann. 8. Gemeinsamer Gesang der Kaiserhymne. Nach Abschluss der Feier wurde das Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“, von dem Seine Majestät eine grössere Zahl von Exemplaren zur Weihnachtsgabe bestimmt hatte, an zwei Schüler verteilt.

Mit ehrfurchtsvollstem Dank hat der Unterzeichnete zu berichten, dass Seine Majestät der Kaiser und König unter dem 13. Februar geruht haben, der Anstalt eine farbige Reproduktion des A. von Menzelschen Bildes „Flöten-Konzert Friedrichs des Grossen“ als Geschenk zu überweisen.

Der Beginn des Unterrichts nach den Sommerferien am 2. August stand unter dem Zeichen der nationalen Trauer um den Heimgang des Fürsten Bismarck. Der Unterzeichnete hielt bei Eröffnung der Schule eine Ansprache, in der er ein Bild von der Persönlichkeit und den Verdiensten des grossen Toten um unser Vaterland entwarf.

In den drei ersten Tagen des Juni v. J. fand in Hannover die Versammlung der Direktoren der höheren Lehranstalten unserer Provinz statt. Es wurde über folgende, von der vorgesetzten Behörde gestellten Themata beraten: 1. Welche Erfahrungen haben die neunstufigen Unterrichtsanstalten mit den Abschlussprüfungen gemacht? 2. Die Behandlung der deutschen Grammatik nach Umfang und Methode in den unteren und mittleren Klassen mit Abgrenzung der Pensen für die einzelnen Klassen. 3. Über die Stellung der alten Geschichte in dem Lehrplan der Gymnasien. 4. Die Verteilung der Lehraufgaben für die Mathematik in den mittleren Klassen. 5. Wie ist der Bestand der Jugendspiele auf die Dauer zu sichern? 6. Über die Beigabe einer wissenschaftlichen Abhandlung zu den alljährlichen Schulnachrichten höherer Schulen. Als Vertreter der hiesigen Anstalt nahm der unterzeichnete Direktor an der Versammlung teil.

Eine Abiturientenprüfung am Michaelitermin v. J. fand am 7. September unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Haeckermann als des Königl. Kommissarius nur für Externi statt, deren 6 dem Gymnasium überwiesen waren. Sie hatte das Ergebnis, dass nur ein Prüfling das Zeugnis der Reife erhielt. — Am Ostertermin fanden unter dem nämlichen Vorsitz Reifeprüfungen für Externi wie für die Anstaltsschüler statt, für jene am 9., für diese am 10. März. Von den 5 überwiesenen Externi erwarben sich 3 das Zeugnis der Reife. Die Anstaltsschüler, deren sich 25 gemeldet, wurden sämtlich für reif erklärt.

Am 1. April beging der Herr Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Breiter das Fest seines 50jährigen Dienstjubiläums. Die hiesige Anstalt, welche dem Herrn Jubilar vorübergehend unterstellt gewesen ist und sich seiner dauernden Einwirkung in seiner Eigenschaft als Mitglied des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu erfreuen hat, brachte ihm ihre Glückwünsche in einer lateinischen Votivtafel dar.

Am 1. Oktober beging der Herr Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Haeckermann das Fest seines 25jährigen Jubiläums als Schulrat unserer Provinz. Das Lehrerkollegium der Anstalt, die in dem Herrn Jubilar fast das ganze Vierteljahrhundert hindurch ihren Departementsrat verehrt, beglückwünschte ihn in Gemeinschaft mit den anderen Lehranstalten; an den Festlichkeiten, die in Hannover von Freunden und Verehrern des Herrn Jubilars veranstaltet waren, nahmen ausser dem Direktor mehrere Mitglieder des Kollegiums teil.

Am 19. August starb der Geh. Regierungs-Rat und Gymnasial-Direktor a. D. Herr Dr. Julius Lattmann im vollendeten 80. Lebensjahre. Seitdem er im Jahre 1889 aus seinem Amte geschieden war und hier seinen Wohnsitz genommen hatte, betätigte er das lebhafteste Interesse, das er unserer Anstalt infolge seiner früheren zwanzigjährigen Wirksamkeit an derselben immer bewahrt hatte, in der mannigfaltigsten Weise, so dass wir seinen Verlust auf das Schmerzlichste empfanden. Der Unterzeichnete ehrte das Andenken des auch um unsere Anstalt hochverdienten Mannes durch einen Nachruf vor versammelter Schule. Lehrer und Schüler begleiteten seine sterbliche Hülle zum Grabe. Sein Andenken wird bei uns immer in hohen Ehren gehalten werden. Friede seiner Asche!

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Jahr 1898/99.

	IA ¹	IA ²	IB	IIA ¹	IIA ²	IIB ¹	IIB ²	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898	19	19	26	25	18	22	33	34	41	34	34	35	306
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1897/98	19	19	1	1	—	3	1	3	1	3	—	2	50
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1898	25	25	22	15	28	—	26	29	27	32	—	—	—
3b. Zugang durch Versetzung in den Cötus M.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3c. Aufnahme zu Ostern	—	—	—	2	1	—	—	4	—	6	—	—	54
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1898/99	25	25	22	17	35	—	30	38	39	45	—	—	310
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Übergang in den Cötus O.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7c. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	25	25	22	17	35	—	31	38	40	42	—	—	310
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1899	25	25	22	17	34	—	31	38	41	35	—	—	304
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	18,8	18,8	17,4	16,7	16,4	16,1	14,4	13,8	12,8	11,3	9,9	—	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse.

	Evg.	Kath.	Jud.	Diss.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	283	7	20	—	238	65	7
2. Am Anfange des Wintersemesters	285	6	19	—	298	66	6
3. Am 1. Februar 1899	280	6	18	—	235	63	6

Das Zeugnis der Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben nach bestandener Abschlussprüfung Ostern 1898 34 Schüler erhalten, von denen 3 zu einem praktischen Beruf abgegangen sind.

C. Abiturienten.

Ostern 1899.

No.	Vor- und Familien-Name.	Geburtsort.	Geburtszeit.	Kon- fes- sion.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt.	Dauer des Schulbesuchs in der Prima.	Gewählter Beruf.
1.	Banse, Ernst	Metz	17. Juni 1880	luth.	Kassendioner, Göttingen	6½ J.	2 J.	Bankfach
2.	Detnold, Hermann	Göttingen	12. Mai 1881	kath.	Professor, Göttingen	8½ J.	2 J.	Jura
3.	Ehrbeck, Viktor	Wendershausen, Kr. Witzenhausen	27. Dez. 1878	ref.	Oberamtmann, Wenders- hausen	9 J.	2 J.	Medizin
4.	Fessler, Ferdinand	Göttingen	28. April 1881	kath.	Kaufmann, Göttingen	9 J.	2 J.	Medizin
5.	Grube, Friedrich	Göttingen	24. März 1880	luth.	Kaufmann, Göttingen	10 J.	2 J.	Baufach
6.	von Helmolt, Hans	Gronne bei Göttingen	20. Okt. 1880	luth.	Pastor, Gronne bei Göttingen	9 J.	2 J.	Theologie
7.	Hübner, Julius	Göttingen	17. Okt. 1880	luth.	Professor †, Göttingen	10 J.	2 J.	Offizier
8.	Küster, Franz Rudolf	Oerrel, Kr. Soltau	11. Juni 1880	luth.	Rendant †, Moringen	3½ J.	2 J.	Jura
9.	Löhr, Johann	Fredelsloh, Kr. Northeim	13. Aug. 1878	luth.	Amtmann †, Fredelsloh	9 J.	2 J.	Elektrotech- nik
10.	Oosterheld, Richard	Bornhagen, Kr. Heiligen- stadt	11. April 1880	luth.	Gutsbesitzer, Bornhagen	5 J.	2 J.	Jura
11.	Pannenburg, Albertus	Göttingen	31. Juli 1880	ref.	Professor am Gymnasium, Göttingen	9 J.	2 J.	Naturwissen- schaften
12.	Pflughöft, Ludwig	Sülbeck bei Salzdorhelden	29. Dez. 1877	luth.	Salinenbesitzer †, Sülbeck	11½ J.	2 J.	Medizin
13.	Reifenstuhl, Hans	Nienburg a. W.	13. April 1881	luth.	Kanzleirat †, Nienburg	7 J.	2 J.	Jura
14.	Scheidemann, Otto	Ballenhausen, Kr. Göttingen	23. März 1880	luth.	Gutsbesitzer, Ballenhausen	10 J.	2 J.	Forstfach
15.	Schmidt, Johannes	Bockenem, Kr. Marienburg	8. Nov. 1879	luth.	Landgerichts-Revisor, Göttingen	4½ J.	2 J.	Medizin
16.	Schürer, Friedrich	Giessen	19. Juni 1881	luth.	Professor, Göttingen	4½ J.	2 J.	Baufach
17.	Steindorff, Adolf	Göttingen	16. Sept. 1880	luth.	Professor †, Göttingen	9 J.	2 J.	Physik
18.	Thies, Anton	Friedeburg, Kr. Wittmund	4. März 1878	luth.	Gerichtsvollzieher †, Witt- mund	11 J.	2 J.	Elektrotech- nik
19.	Tollens, Bernhard	Göttingen	15. Juli 1880	ref.	Geh. Reg.-Rat u. Professor, Göttingen	9 J.	2 J.	Kaufmann
20.	Tschackert, Gerhard	Halle	10. Febr. 1881	luth.	Gymnas.-Direktor, Göttingen	9 J.	2 J.	Jura
21.	Ulrici, Hermann	Göttingen	5. Febr. 1881	luth.	Kaufmann, Göttingen	9 J.	2 J.	Baufach
22.	v. Uslar-Gleichen, Heiso	Dresden	19. Jan. 1879	luth.	Oberst und Regiments-Kom- mandeur, Döbeln, König- reich Sachsen	2¾ J.	2 J.	Offizier
23.	Viertel, Paul	Königsberg i. Pr.	20. Juni 1881	luth.	Gymnas.-Direktor, Göttingen	9 J.	2 J.	Jura
24.	Warnecke, Franz	Göttingen	6. März 1878	luth.	Zahnarzt, Dr. med., Göttingen	10 J.	2 J.	Medizin
25.	v. Zschüschen, Hans	Mainz	4. Aug. 1879	kath.	Generalmajor z. D., Mainz	7 J.	2 J.	Offizier

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Sammlungen wurden teils durch Geschenke bereichert, teils aus den etatsmässigen Mitteln vervollständigt. Für die vielen, zum Teil sehr wertvollen Zuwendungen beehrt sich der Unterzeichnete seinen ergebensten Dank auszusprechen.

A. Bibliothek.

a. Lehrer-Bibliothek.

I. Geschenke.

a. Vom Königl. Unterrichtsministerium:

Mon. Germ. Hist. Gest. Pont. Tom. I. — Mon. Germ. Hist. Epist. Tom. V, 1. — Mon. Germ. Hist. Auct. ant. Tom. XIII. — Direktorenkonferenzen. Bd. 53. — Schenckendorff, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Bd. 7.

b. Vom Schulkollegium:

Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen 1879.

c. Von dem historischen Verein für Niedersachsen:

Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. 1898.

d. Von der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften:

Göttingische gelehrte Anzeigen 1898 und Nachrichten 1898.

e. Von Privaten:

Von der Leitung des Friedr.-Kollegiums: Zippel, Geschichte des Friedrichs-Kollegiums in Königsberg. — Ellendt, Lehrer und Abiturienten des Friedrichs-Kollegiums in Königsberg. — Von Herrn Verlagsbuchhändler Ruprecht: Dörries, Der kleine Katechismus Luthers. — Brooke, Glaube und Wissenschaft. — Kabisch, Die Evangelien des christlichen Kirchenjahres. — Fricke, Luthers kleiner Katechismus. — Nowack, Handkommentar zum alten Testament. 2, III, 1—2. — Siebert, Geschichte der neueren deutschen Philosophie. — Bezzenberger, Beiträge. Bd. 24. — Steimmetz, Katechismusgedanken. 1. Teil. — Bousset, Der Antichrist. — Dörries, Der Glaube. 2. Aufl. — Gunkel, Schöpfung und Chaos. — Vom Verfasser Herrn Prof. M. Heyne: Rudlieb. — Vom Verfasser Herrn Landgerichtsrat Stegemann: Gesetze der hannoverschen Landeskirche. — Vom Verfasser Herrn Dr. Ellissen: Chronologischer Abriss der Geschichte Einbecks. — Vom Verfasser Herrn Leggemeister Hagedorn: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich. — Von N. N.: Landolt-Börnstein, Physikalisch-chemische Tabellen. — Novum Testamentum Graece ed. O. de Gebhardt.

II. Anschaffungen.

Fleckeisen und Richter, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Bd. 157 und 158. — Fleckeisen, Jahrbücher für klassische Philologie. 24. Supplementbd., Heft 1 und 2. — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und Pädagogik. Erster Jahrg. 1898. — H. J. Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Jahrg. 52. — Jahresbericht des philologischen Vereins. Bd. 23. — Archäologischer Anzeiger. 1898. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Bd. 100 und 101. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Jahrg. 12. 1898. — v. Sybel, Historische Zeitschrift. Bd. 80 und 81. — Fauth-Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Jahrg. 9. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau. Jahrg. 13. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Jahrg. 11. — Centralblatt. 1898. — Blätter für das höhere Schulwesen. 1898. — Virchow-Wattenbach, Sammlung wissenschaftlicher Vorträge. 1898. — Kayser, Zeitschrift für niedersächsische Kirchengeschichte. Bd. 3. 1898. — Uhlhorn, Kämpfe und Siege des Christentums. — Hausrath, Luther und Aleander. — Evers und Fauth, Hilfsmittel zum Religionsunterricht. Heft 15. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde. IV, 1. — Meyer, Deutsche Volkskunde. — Kämmel, Christian Weise. — Bacchylidis carmina ed. Blass. — Caesaris opera omnia ed. Kübler. — Livius 21

und 22 von Wölfflin, 30 von Luterbacher. — Zumpt, Lateinische Grammatik. — Meyer, Übungen des lateinischen Stils. — Wilmanns Inscriptiones Latinae. 2 Bde. — Breslau, Diplomata centum. — Kämmel, Werdegang des deutschen Volkes. Bd. II. — Marcks, Königin Elisabeth. — Schulz, Wallenstein. — Heyck, Bismarck. — Heyck, Kaiser Maximilian I. — Heyck, Die Mediceer. — Below, Das ältere deutsche Städtewesen. — Hassel, Geschichte des Königreichs Hannover. II, 1. — Kriegsgeschichtliche Einzelschriften, herausgegeben vom Grossen Generalstab. Heft 19. — Hagen, August Hagen. — Müller, Fürst Bismarck. — Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. 2 Bde. — Weise, Unsere Muttersprache. — Weise, Charakteristik der lateinischen Sprache. — Kluge, Altgermanische Dialekte. — Behagel, Geschichte der deutschen Sprache. — Klauke, Deutsche Aufsätze und Dispositionen. — Menge, Dispositionen und Musterentwürfe. — Heinze und Schröder, Aufgaben aus deutschen Schriftstellern. Heft 10 und 11. — Hoffmann, Materialien zu deutschen Aufsätzen. — Kluge, English Etymology. — Westenholz, Idee und Charaktere in Shakespeares Julius Caesar. — Hellwald, Kulturgeschichte. IV. — Petersen, Vom alten Rom. — Pauli, Venedig. — Steinmann, Rom in der Renaissance. — Engelmann, Pompeji. — Freytag, Gesammelte Werke. Bd. 15—21. — Wildenbruch, Sedan. — Meyer, Das Weltgebäude. — von Sybel, Vorträge und Abhandlungen. — von Seidlitz, Allgemeines historisches Portraitwerk. — Treitschke, Politik. Bd. 1 und 2. — Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte. — Lexis, Die Besoldungsverhältnisse der Lehrer. — Conrad, Elster, Lexis, Loening, Handwörterbuch der Staatswissenschaften. Bd. I. 2. Aufl. — Büxenstein, Unser Kaiser. — Klusmann, Verzeichnis der Programm-Abhandlungen in den Jahren 1891—1895.

b. Seminarbibliothek.

Anschaffungen.

Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. III, 1, 5 und 6. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge. Heft 54—57. — Rein, Pädagogische Studien. 1882. — Der Sprachunterricht muss umkehren. — Schmidt, Zehn Jahre Zögling der Waisenanstalt in den Franckeschen Stiftungen. — Hertzberg, August Hermann Francke und sein hallisches Waisenhaus. — Luckenbach, Atlas zur alten Geschichte. — Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte. — Duruy, Die Akropolis von Athen. — Levy, Das Forum Romanum der Kaiserzeit. — Jakobi, Das Römerkastell Saalburg. — Lolling, Griechenland. — Niemeyer, Originalstellen. — Plato, Gorgias ed. Sauppe. — Schneider, Die Weltanschauung Platons. — Biese, Griechische Lyriker. Bd. I und II. — Rohde, Psyche. — Menge, Materialien zur Repetition der lateinischen Grammatik. — Lindsay, Die lateinische Sprache. — Wagener, Hauptschwierigkeiten der lateinischen Sprache. — Wulff, Lateinisches Übungsbuch. — Cauer, Grammatica militans. — Gomperz, Griechische Denker. Lfg. 7. — Lattmann, Raticius und die Raticianer. — Richter, Annalen der deutschen Geschichte. I, II, III, 1 und 2. — Kalkoff, Die Depeschen des Nuntius Alexander. — Werbter, Genealogische Wandkarten der Hohenzollern. — Brosien, Lexicon der deutschen Geschichte. — Evers, Auf der Schwelle zweier Jahrhunderte. — Treitschke, Politik. Bd. I und II. — Steuding, Behandlung der deutschen Nationallitteratur. — Barthel, Deutsche Nationallitteratur. — Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik. — Frick und Polack, Aus deutschen Lesebüchern. Lfg. 75. — Jung, Grundriss der Geographie von Italien. — Baldamus und Schrötter, Schulwandkarte zur Geschichte des Königreichs Bayern und des Hauses Wittelsbach. — Junker, Schulwandkarte des Kriegsschauplatzes von 1870/71.

c. Schülerbibliothek.

I. Geschenke.

Von Herrn Verlagsbuchhändler Ruprecht: Müller, Geschichtliches Lesebuch. — Von Herrn Verlagsbuchhändler Hirzel: Freytag, Die Journalisten. — Freytag, Aus dem Staate Friedrichs des Grossen.

Für die Bibliothek der Tertien von Herrn stud. phil. Rudolf Meyer: Roth, Der Nordpolfahrer. — Fischer-Sallstein, Emin Pascha. — Von Herrn N. N.: Werner, Das Buch von der deutschen Flotte. — Von den Primanern August Stöckicht: Petsch, Unser Fritz. — Keck, Iduna. Deutsche Heldensagen. 2. Bd. — Georg Fehsenfeld: Roth, Stanleys Reise. — Scheibert, Der Krieg zwischen Frankreich und Deutschland i. d. J. 1870/71. — Adolf Hueck: von Becker, Harry Alone. — Walther Schwabe: Kallenberg, Auf dem Kriegspfad gegen die Massai. — Adolt Bacmeister: Campe-Hummel, Entdeckung von Amerika. — von Barfuss, Durch alle Meere. — Von dem früheren Schüler der Sekunda Georg Warkentien: Noeldechen, Unter dem roten Adler. — Oskar Höcker, Der Schiffsjunge des Grossen Kurfürsten. — Oskar Höcker, Der Sieg des Kreuzes. Bd. 4. Ein deutscher Apostel. — Von den Sekundanern Theodor Baring: Dielitz, Land und Seebilder. — Gustav Robert-Tornow: Volz, Stanleys Reise durch den dunklen Weltteil. — Kurt Ehrenberg: Osterwald, Gudrun. — Bulwer Lytton-Moritz, Die letzten Tage von Pompeji. — Marryat-Stein, Auf gefahrvoller Prisenjagd. — Aus unserer Väter Tagen. 4 Bde. — Hiltl, Der alte Derfflinger und sein Dragoner. — Kern, Die Freibeuter von Sumatra. — Worishöffer, Ein Wiedersehen in Australien. — Edwin Lambert: Hauff, Lichtenstein. — Müller, Der junge Rajah. — Paieken, Im wilden Westen. — Wagner-Freyer, Beschäftigungsbuch für die reifere Jugend. — Paul Stute: Hauff, Märchen. — Roth, Der Nordpolfahrer. — Roth, Stanleys Reise. — Max Rosenberg: Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. 43. Bd. — Forbes, Kaiser Wilhelm. — Walther Schering: Behrendt, Pytheas von Massilia und seine Meerfahrt nach dem Bernsteinlande. — Marryat, Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann. — Lucien Biart-Gärtner, Unac, der Indianer. — Lohmeyer, Deutsches Jugend-Album. 3. Bd. 1894. — Felix Bürkner: Seifart, Leibeigen. Eine Erzählung aus der Zeit Friedrichs des Grossen. — Jäger, Ein Bergmannssohn. — Braunschweig, Augustus von Leubelfing. — Leberecht, Handwerk hat goldenen Boden. — Hoffmann, Neuer Deutscher Jugendfreund. 44. Bd. — Worishöffer, Onnen Visser, der Schmugglersohn von Norderney. — Burchhard Mithoff: Fritz, Kleine Geschichten aus grosser Zeit, 1870–71. — Eduard Freise: Sonnenburg, Der schwarze Herzog. — Scipio, Jenseits des Oceans. — Werner Runge: Rider Hagard, König Salomos Schatzkammer. — Swift, Gullivers Reisen. — Jahnke, Hans Kohlhasse. — Wilhelm Keitel: Stevenson-Moritz, David Balfour. — Wolfgang Merkel: Worishöffer, Ein Wiedersehen in Australien. — Von den Tertianern Rudolf Ehrenberg: May, Die Sklavenkarawane. — Wilhelm Greef: Borneck, Der Fährtensucher. — Adolf Rosenbach: Cooper-Hoffmann, Lederstrumpf-Erzählungen. — Rudolf Kayser: Hoffmann, Neuer Deutscher Jugendfreund. 41. Bd. — Gerhard Bonwetsch: Lohmeyer, Junges Blut. — Paul Kluckhohn: Cooper, Der rote Freibeuter. — Hans Friedrich: Cooper, Marks Riff. — Das Buch der Jugend. 7. Bd. — Der gute Kamerad. Knaben-Zeitung. 11. Folge. — Rudolf Kiel: Murray-Linden, Der Prairie-Vogel. — Foehse, Der Inselkönig. — Walter Schmidt-Rimpler: Rothenberg, Der afrikanische Sklavenräuber. — Fritz Lütje: Reid-Barack, Am Lagerfeuer. — Gustav Tripmacker: Reid-Kümmel, Die Skalp-jäger. — Ernst Bürkner: Grundmann, Der Pelzjäger. — Nieritz, Der Majoratsherr. I. und II. — Cooper-Grillenberger, Lederstrumpf-Erzählungen. — Wilhelm Kleinschmidt: Springer, Der Kampf zum Sieg.

Für die Bibliothek der Quarta von den Quartanern Eduard Schuster: Japanisch-Chinesischer Krieg. — Falkenhorst, Abenteurer. — Otto Breyman: Wagner, Märchen aus Tausend und eine Nacht.

Für die Bibliothek der Quinta von den Quintanern Werner Liebisch: Kinder-Gartenlaube. Bd. 13, 4 und 12. — Zastrow, Die Ansiedler in Kamerun. — Hoffmeister, Der Marschall Vorwärts. — Hoffmann, Belagerung von Kolberg. — Würdig, Die Brüder oder Magdeburg und Lützen. — Treuberg, Aus dem fernen Westen. — Otto Renner: Fogowitz, Abenteuerliche Erzählungen. — Günther Herrmann: Garlepp, Aus Wrangels jungen Jahren. — v. Köppen, Das alte Ordensland. — Erich Mönckmeier: v. Liliencron, Kaiser Wilhelm der Grosse. — Derboeck, Des Prinzen

Heinrich von Preussen Weltumsegelung. — Lukas Bacmeister: Hauff, Das Wirtshaus im Spessart. — Franz Meininger: Christian, Unsere zwei Heldenkaiser. — Treuberg, Auf den Pfaden der Wildnis. — Willi Kiel: Pichler, Alarich in Rom. — Gerhard Jahns: Schwab, Kleine Sagen des Altertums. — Friedrich Rieke: Marbach, Volksbücher 9 und 10.

II. Anschaffungen.

Das neue Universum. Jahrg. 18 und 19. — Joachim, Geschichte der römischen Litteratur. — Wagner und Kobilinski, Leitfaden der griechischen und römischen Altertümer. — Schneller, In alle Welt. — Dove, Vom Kap zum Nil. — Hoffmann, Jugendfreund. 53. Bd. — Lindner, Die deutsche Hanse. — Gymnasialbibliothek. Heft 30. — Büxenstein, Unser Kaiser.

B. Sammlung für den physikalischen Unterricht.

I. Geschenke.

Von Herrn Professor Dr. Frenkel: Ein kleiner Ambos. — Von Herrn Dr. Götting: Ein Beobachtungsfernrohr. — Von Herrn Prof. Behrendsen: Eine Magnetnadel auf Achathütchen, ein Lechersches Rohr, eine Zambonische Säule, ein kapillarelektischer Apparat. — Von den Herren Dr. Götting und Prof. Behrendsen: Eine Clarkbatterie von 10 Elementen, ein Magnetometer. — Vom Primaner H. Schultz: Eine Partie Coconfäden.

II. Anschaffungen.

Ein Luftkondensator. — Eine Vakuumzelle für lichtelektrische Entladungen. — Ein Funkeninduktor mit Quecksilberunterbrecher. — 5 Geislersche Spektralröhren. — Zwei elektrodenlose Röhren für Tesla-Versuche. — Mehrere Linsen. — Ein Halter mit Glasskala für ein Beobachtungsfernrohr.

C. Sammlung für den naturgeschichtlichen Unterricht.

I. Geschenke.

Ein Querschliiff durch den Backenzahn eines jungen indischen Elefanten (Ceylon) von Ludwig Wertheim, V. — Sechs Schädel (2 vom Fuchs, 1 vom Haushund, 1 von der Hauskatze, 1 vom Hausmarder, 1 vom Feldhasen) von Felix Bürkner, II A². — Ein Fuchsschädel von Kurt SICKEL, V. — Sechs Fruchtkapseln einer Baumwollenart (Kapok) von Hermann Schubert, V. — Ein ausgestopfter Neuntöter von Werner Liebisch, V. — Eine Anzahl Versteinerungen (Lepidodendron) aus der Steinkohlenformation (Zeche Hannibal bei Gelsenkirchen in Westfalen) von Herrn Zahlmeister a. D. Ernst Steup, hier.

II. Anschaffungen.

Fünf zootomische Präparate von der Linnäa in Berlin. — Zwei zoologische Wandtafeln von Leuckart. II. Serie, 6 und 7.

D. Sammlung für den chemischen Unterricht.

5 Kilo Quecksilber und sonstige Chemikalien.

E. Sammlung für den geographischen Unterricht.

Wermbter, Genealogische Wandkarten. Nr. 1. Die Hohenzollern. 1898. — Fischer und Guthe, Wandkarte von Palästina zur biblischen Geschichte. — Gurlitt, Anschauungstafeln zu Caesar. 1. Castra Romana. 2. Alesia.

F. Sammlung für den Gesangunterricht.

Neue Kaiserhymne von Schondorf.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Jubiläumsstiftung für die Hinterbliebenen von Lehrern des Göttinger Gymnasiums.

Von den Zinsen des Kapitals ist für das Etatsjahr 1898/99 eine Unterstützung von 200 Mk. durch den Vorstand beschlossen worden.

2. Meyersches Legat.

Die Zinsen dieses Legates im Betrage von 10 Mk. 50 Pf. sind bestimmungsmässig verwandt worden.

3. Platnersches Legat.

Die Zinsen dieses Legates im Betrage von 12 Mk. sind der Stiftung gemäss auch in diesem Jahre zum Ankauf von Schulbüchern für unbemittelte Schüler verwandt worden.

VII. Mitteilungen an die geehrten Eltern und Pfleger der Schüler.

Die Direktion bringt hierdurch folgende Bekanntmachung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 20. April 1897 (N. 3378) zur allgemeinen Kenntnis.

Die Vorstände derjenigen Haushaltungen, zu denen Schüler des Gymnasiums zu Göttingen, sei es als Familienglieder, sei es als Pensionäre gehören, sind verpflichtet, jede Erkrankung eines Schülers wie irgend eines anderen Mitgliedes der Haushaltung an einer der nachbenannten ansteckenden Krankheiten

- a) Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Lepra
- b) Unterleibstypus, kontagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, dem letzteren, sobald und solange er krampfartig auftritt, dem Direktor der Anstalt sofort schriftlich anzuzeigen.

Kinder, welche an einer der unter a) und b) genannten ansteckenden Krankheiten leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschliessen, ebenso gesunde Kinder, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der unter a) genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 11. April 8 Uhr morgens. Die Aufnahmeprüfung für die einheimischen Schüler wird am 8. April, für die auswärtigen am 10. April vormittags 9 Uhr stattfinden.

In dienstlichen Angelegenheiten bin ich Montag, Dienstag von 11—12 und Donnerstag von 12—1 Uhr im Dienstzimmer des Direktors (Zimmer Nr. 11 im unteren Korridor) zu sprechen.

Prof. Dr. Viertel,

Direktor.

F.

Neue Kaiserhymne

VI. S

1. Jubiläumsstiftung f

Von den Zinsen c
200 Mk. durch den Vo

Die Zinsen dieses
verwandt worden.

Die Zinsen dieses
in diesem Jahre zum An

VII. Mitteilung

Die Direktion brin
Schulkollegiums vom 29

Die Vorstände der
Göttingen, sei es als Fa
jede Erkrankung eines
an einer der nachbenan

a) Cholera, Ruhr, Ma
fallfieber, Lepra

b) Unterleibstypus,
letzteren, sobald u
sofort schriftlich a

Kinder, welche an
leiden, sind vom Besuch
dem Hausstande, welche
Krankheiten vorkommt,
durch ausreichende Abs

Das neue Schuljal
nahmeprüfung für die ei
10. April vormittags 9

In dienstlichen A
Donnerstag von 12-1
Korridor) zu sprechen.

erricht.

tzungen.

des Göttinger Gymnasiums.

8/99 eine Unterstützung von

Pf. sind bestimmungsmässig

d der Stiftung gemäss auch
te Schüler verwandt worden.

tern und Pfleger

ang des Königl. Provinzial-
nen Kenntnis.

Schüler des Gymnasiums zu
gehören, sind verpflichtet,
Mitgliedes der Haushaltung

Pocken, Flecktyphus, Rück-

e und Keuchhusten, dem
dem Direktor der Anstalt

ansteckenden Krankheiten
gesunde Kinder, wenn in
a) genannten ansteckenden
sein, dass das Schulkind
kung geschützt ist.

8 Uhr morgens. Die Auf-
eil, für die auswärtigen am

ienstag von 11-12 und
Zimmer Nr. 11 im unteren

r. Viertel,

ektor.

